Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 20 (1904)

Heft: 6

Rubrik: Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 6

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Organ für die schweiz. Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Innungen und Vereine.

Praktische Blätter für die Werkstatt mit besonderer Berücksichtigung der

Kunst im Handwerk.

Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer Kunsthandwerker und Techniker von Walter Henn-Holdinghausen.

XX. Band

Organ für die offiziellen Publikationen des Schweiz. Gewerbevereins.

Offizielles und obligatorisches Organ des Aarg. Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20. Inserate 20 Cts. per 1spaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 12. Mai 1904.

Wochenspruch: Vergleichen und Vertragen
Ist besser als zanken und klagen.

Verbandswesen.

Handwerker- und Gewerbeverein der Stadt Bern. Am 5. Mai abends hielt der Handwerker- und Gewerbeverein unter dem Vorsitz des Hrn. Glasermeister Böhme, Präsident des Vereins, eine Sitzung im „Café Weibel" ab.

Die Versammlung beschloß, dem kantonalen Gewerbemuseum und der Handwerker- und Kunstgewerbeschule einen Beitrag von je Fr. 100 zu verabfolgen. Hierauf hielt Herr Großrat Scheidegger ein Referat über die Regelung des Submissionswesens. Einleitend führte er die Gründe an, welche ihn dazu veranlaßten, im Großen Rat in der letzten Novembersession eine Motion einzureichen. Gerade wie der Staat die Gehälter seiner Angestellten festsetzt, so sollte er auch in ähnlicher Weise das Submissionswesen regeln. Der Referent erntete großen Beifall. An der darauffolgenden Diskussion beteiligten sich die Herren Schreinermeister Leuch, Großrat Demme, Architekt Hodler, Direktor Haller, Gemeinderat Siegerist, Buchdrucker Neukomm und Direktor Häsler, welche sich in der Hauptsache mit den Ausführungen des Herrn Scheidegger einverstanden erklärten. Zum Schlusse faßte die Versammlung eine Resolution zu Gunsten der Erheblicherklärung der Motion Scheidegger im Großen Rate.

Der toggenburgische Schreiner- und Zimmermannsverband tagte am 1. Mai in der „Toggenburg" Wattwil und beschloß, sich dem eidgen. Schreinerverband anzuschließen. Er bezweckt damit namentlich der Solidarität des eidgenössischen Vereins in der Tragung der Haftpflicht teilhaftig zu werden und in der Tarifordnung mit demselben Uebereinstimmung zu gewinnen. Vom eidgenössischen Verein waren die St. Galler Herren Jenny und Baumberger an die Versammlung abgeordnet.

Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau.

Prüfungsstation für Apparate und Materialien elektrischer Betriebseinrichtungen. Die im Verwaltungsgebäude der Bundesbahnen auf der Großen Schanze in Bern eingerichtete Prüfungsstation für Apparate und Maschinen elektrischer Betriebseinrichtungen (Telegraph, Telephon, elektrische Signale und Beleuchtung) ist nun vollendet und dem Betrieb übergeben worden. Die Abteilung beschäftigt sich mit dem Studium verschiedener elektrotechnischer Fragen, mit der Aufsicht über den Bau eigener elektrischer Anlagen, mit der Begutachtung elektrischer Einrichtungen, mit der Behandlung von Vorlagen für Kreuzung der Bahnen mit privaten Starkstromleitungen und mit der Ueberwachung der Betriebsführung.

GEWERBEMUSEUM
WINTERTHUR

Starkstromunfälle. Das Starkstrominspektorat des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, welchem im Sinne von Artikel 21 des Bundesgesetzes vom 24. Juni 1902 die Kontrolle über alle Starkstromanlagen übertragen ist, veröffentlicht in der „Schweiz. Elektrotechnischen Zeitschrift" vom 23. April 1904 eine interessante Statistik der Starkstromunfälle vom Jahre 1903. Die sämtlichen acht Fälle betreffen Beschädigung oder Gefährdung von elektr. Anlagen oder Anlageteilen; Sachenbeschädigungen durch Elektrizitätswerke gegenüber Dritten sind dem Starkstrominspektorat keine zur Kenntnis gelangt. Vier Fälle bestanden in mutwilliger, vielleicht teils auch böswilliger Beschädigung von Isolatoren durch Steinwürfe. Es ist dies ein Unfug, der bekanntlich häufig geübt wird und dem durch möglichst strenge Bestrafung der Schuldigen gesteuert werden sollte. Keiner dieser Fälle hat glücklicherweise weitere Folgen gehabt; es hätten jedoch die Isolatorenbrüche zu Stangenbränden oder zum Durchbrennen der Leitungsdrähte und dadurch zur Gefährdung von Personen Anlaß geben können. Nachdem man, durch langjährige Erfahrungen und mißlungene Versuche belehrt, dazu gekommen ist, die Isolatoren nicht mehr mittelst erhärtender Kitte, sondern mittelst eines nachgiebigen Bindemittels auf den Stützen zu befestigen, und nachdem in letzter Zeit so bedeutende Fortschritte in der Fabrikation von Isolatoren gemacht worden sind, sind bei den Verhältnissen entsprechender Wahl der Isolatorenmodelle äußere mechanische Einwirkungen wie Steinwürfe und Geschosse sozusagen noch die einzige wesentlich in Betracht kommende Ursache für Isolatorenbrüche und die daraus resultierenden weiteren Schäden, Störungen und Gefährdungen. Es dürfte also in der Tat angezeigt sein, daß die Behörden zur Vermeidung dieser Beschädigungen ihr möglichstes beitragen. Zwei Beschädigungen und Störungen sind durch das Werfen leitender Gegenstände auf Leitungen verursacht worden. Auch solchen Eingriffen muß mit Hilfe der Behörden energisch entgegengearbeitet werden, weil solche, von den dadurch verursachten Betriebsstörungen abgesehen, meistens zum Durchbrennen von Leitunsdrähten und damit zu Personengefährdungen Anlaß geben.

Elektrizitätsversorgung Steckborn. In Steckborn hat sich eine Gesellschaft gegründet, welche bezweckt, den Ort mit elektrischem Licht zu versehen. Die Gesellschaft hat ein Gründungskapital von 60,000 Fr., eingeteilt in 240 Inhaberaktien à 250 Fr., auf welche bereits 50 Prozent einbezahlt sind. Es wurden in die Verwaltung gewählt Statthalter A. Ulmer, als Präsident, Willy Bächtold, jun., und J. Hanhart, Gerichtspräsident. Als Kontrollstelle August Oswald, Lehrer, und Bärlocher, Bank-Prokurist. Der Ersteller des Werkes, A. Silbernagel aus Basel, wird die technische Leitung übernehmen. Die Anlage wird beim Bahnhof erstellt, und man hofft, das Werk auf Juli-August eröffnen zu können. Damit hat der Ort wieder einen Schritt vorwärts gemacht, der ihm gewiß zum Wohle gereichen wird.

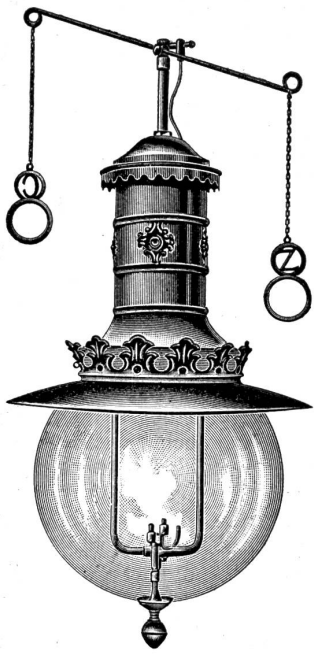
Verschiedenes.

Bauwesen in Basel. Neue Rheinbrücke. Die Brückenbauarbeiten rücken rasch vorwärts; soeben beginnt man mit dem Einrammen der Pfähle für die Montierung des letzten Strompfeiler-Caissons.

— Der Regierungsrat plant den Bau von Beamtenwohnungen für die Straßenbahnangestellten.

Bauwesen in St. Gallen. Der ostschweizer. Blindenfürsorgeverein beschloß die Errichtung eines Blindenasyls mit Lehrwerkstätte im Kostenvoranschlage von 80,000 bis 100,000 Fr.

Rheindurchstich. In Rorschach tagte kürzlich unter dem Vorsitze des Statthaltereirates Posset-Czorich aus Innsbruck die internat. Rheinregulierungs-Kommission. Nach der hiebei vorgelegten Abrechnung über das Jahr 1903 betragen die Gesamtausgaben bis jetzt Franken 11,297,706, hievon wurden allein für den bereits fertig



Munzinger & Co
ZÜRICH.

Gas-, Wasser- und Sanitäre Artikel
en gros.

Reichhaltige Musterbücher
an Installateure und Wiederverkäufer
gratis und franko.

998h